

Friedrich Cerha

Trio für Violine, Violoncello und Klavier

(2005)

Aufführungsdauer: 16'

Bestell-Nr.: 37 214

Uraufführung: 30. April 2007 Wien, Musikverein - Gläserner Saal
Altenberg Trio

An der Literatur für Klaviertrio hat mich immer die Dominanz des Klaviers gestört. Es führt - in besonderer Weise in der romantischen Literatur - das musikalische Geschehen an und definiert durch die Möglichkeit der Vollgriffigkeit die Harmonik. Die Streicher - und ganz besonders das Violoncello - bleiben auf weiten Strecken unterbelichtet. Ich habe mich mit dem kenntnisreichen Claus Christian Schuster, dem Pianisten des Altenberg Trios, darüber unterhalten, und er hat mich angeregt, mich mit dieser Problematik zu beschäftigen. Ich wollte erreichen, dass alle drei Instrumente wirklich gleichberechtigt in den musikalischen Satz integriert sind und nur gelegentlich ein Wechsel in Führungsrollen stattfindet.

Das viersätziges Trio ist 2005 entstanden und Claus Christian Schuster und dem Altenberg Trio gewidmet. Der erste, knapp gehaltene Satz ist von energisch zupackendem Charakter, der zweite ein nachdenkliches Nachtstück, in dem am Anfang und am Schluss eine gleichmäßige Tonwiederholung steht, gleich einer von weither klingenden Glocke. Der dritte Satz ist ein rasches, scherzartiges Intermezzo. Im Finale wechselt zweimal ein energischer Abschnitt im Vierertakt mit einem gewissermaßen tänzerischen 6/8-Takt. Vor allem in den beiden letzten Sätzen war mir der *leggiero*-Charakter, das leicht und sparsam Hingetupfte, ein besonderes Anliegen, vielleicht auch weil mich die Beobachtung einer zähen Schwere in mancher gegenwärtigen Musik gelegentlich langweilt.

Friedrich Cerha